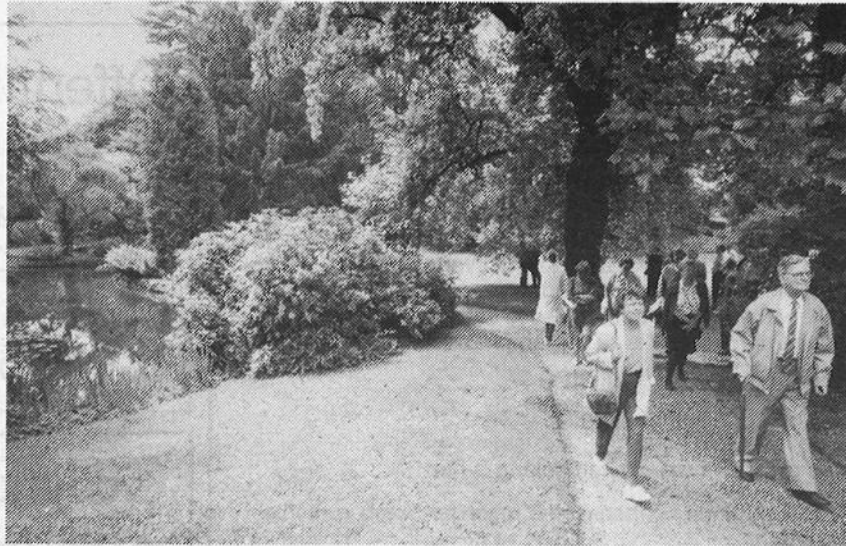


## Ein Rundgang durch den Garten des Iselin-Weber-Gutes



Vorbei an prächtigen alten Bäumen und am lauschigen Teich führte Lukrezia Seiler durch den Garten des Iselin-Weber-Gutes. (Foto Philippe Jaquet)

-Is- Vor mehr als 150 Jahren wurde der Garten des Landgutes Iselin-Weber an der Baselstrasse in seiner heutigen Form angelegt – die damals angepflanzten Bäumchen haben sich in der Zwischenzeit zu mächtigen Baumriesen entwickelt.

Im Rahmen der regelmässigen Veranstaltungen des Dorfmuseums Riehen bewunderte am vergangenen Samstag eine grosse Besucherschar diesen wohl schönsten privaten Riehener Park. Er wurde um 1830 vom Gärtner François Caillet entworfen, in einer Zeit, in der die alten, symmetrischen Barockgärten auch in Riehen den damals modischen Englischen Gärten weichen mussten. Weite, harmonische Rasenflächen, geschwungene Wege, Baumgruppen und wunderschöne, oft exotische Einzelbäume bestimmten das Bild dieser Gärten – ein Bild, das im Iselin-Weber-Garten bis zum heutigen Tag unverändert erhalten geblieben ist.

Voll Freude bewunderten die Besucher des Rundgangs die mächtigen Bäume – den Ginkgo biloba und den hohen Mammutbaum, zwei blühende Tulpenbäume oder die weitausladende, über 150 Jahre alte Blutbuche – genossen die harmonischen Grünabstufungen von Ra-

senflächen, Laubbäumen und Koniferen und liessen die Harmonie dieses Natur-Kunstwerkes auf sich wirken.

Vor dem eigentlichen Gartenbesuch hatten sich die Gäste im Dorfmuseum in die Geschichte der Riehener Landgüter und ihrer Gärten einführen lassen. Der anschliessende Spaziergang führte an einem der ältesten Landgüter vorbei, dem 1550 erbauten Rüdinschen Landgut (heute Rektorat der Riehener Schulen am Erlensträsschen) und folgte dann der hohen Gartenmauer des Iselin-Weber-Gutes, die vor kurzem renoviert, verstärkt und – auf Wunsch der Denkmalpflege – nach alten Vorlagen verputzt worden ist.

Am Schluss des interessanten Nachmittags wurde von vielen Seiten der Wunsch laut, diese Art Museumsführung, die das «Drinne» mit dem «Draussen» verbindet, bald fortzusetzen – ein Wunsch, der bereits am 25. Juni mit der Exkursion «Alte Steine, geheimnisvolle Grenzen...» in Erfüllung gehen wird (siehe Veranstaltungskalender auf Seite 2).

Übrigens, am kommenden Sonntag, 5. Juni, ist der Eintritt ins Riehener Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum wie jeden ersten Sonntag im Monat kostenlos.